

Abend-



Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

11.

Donnerstag, am 12. März 1846.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Reichstag zu Regensburg.

Historische Erzählung

von

Franz Bernhadi.

Schon im Februar des Jahres 1630 hatte der Kaiser Ferdinand II. einen Reichstag nach Regensburg auf den 3. Juni ausgeschrieben, aber als derselbe am 7. hier eintraf, war er der Erste auf dem Platze. — Die Stadt Regensburg hatte Alles aufgeboten, um dem Kaiser und König einen feierlichen Empfang zu bereiten, jedoch der Trotz der deutschen Aristokratie, welche seine Ladung bis jetzt unbeachtet gelassen hatte, mochte den Kaiser wenig freuen, der die Bürgerschaft von seinem letzten Nachtquartier aus bitten ließ, alle Empfangsfestlichkeiten einzustellen und zu unterlassen. Demungeachtet war schon am 7. die Bürgerschaft in voller Rüstung auf den Beinen, um ein Spalier beim Einzug zu bilden. Erst zwischen drei und vier Uhr kam der Kaiser mit ei-

nem Gefolge von neunundneunzig Personen an, und alsbald erging die bekannte Einladung an die Kurfürsten und Reichsstände, worin er erklärte: Im Falle sie nicht kommen würden, verwahre sich Ihre kaiserliche Majestät feierlich vor Gott und der Welt, wegen alles künftigen Unheils, das aus solcher Versäumnis entstehen könnte.

Nach und nach erschienen jetzt die Stände, und der größte Theil der hohen Reichsaristokratie kam entweder persönlich oder ließ sich durch Bevollmächtigte vertreten. Die großen Mächte, Frankreich, England, Spanien und der Papst, schickten Gesandte.

1.

An einem schönen Juli-Abend, als bereits die letzten Strahlen der Sonne im Westen verschwunden waren, sah man ein Paar längs der Donau lustwandeln. Beide mochten in einer eigenen